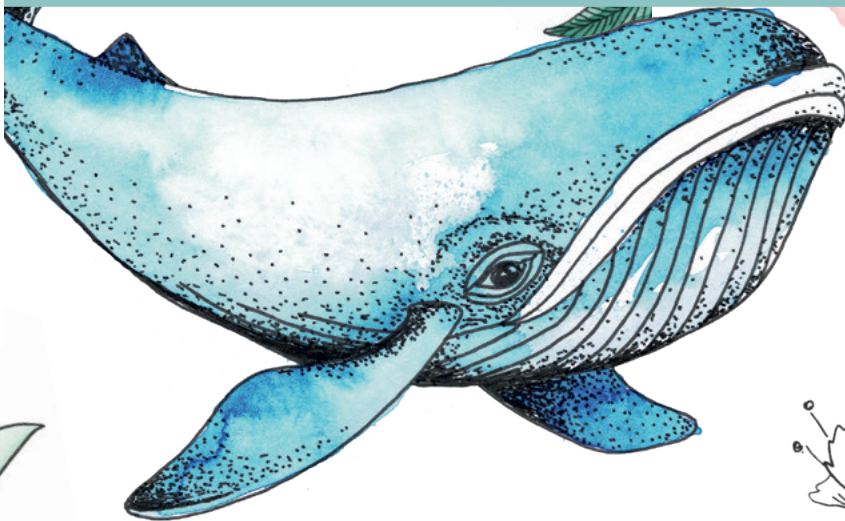


TOPP



DAS WUNDERVOLLE BUCH DER MOTIVE

ZEICHNEN LERNEN IN 7 SCHRITTEN



TANJA GEIER



TANJA GEIER



DAS WUNDERVOLLE
BUCH DER
MOTIVE

ZEICHNEN LERNEN IN 7 SCHRITTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Materialien	8	Cupcake	44
Zeichnen mit Kreisen	12	Lucky Fries	46
Schatten, Schatten, Schatten!	14	Wassermelone	48
Erste Fingerübungen	16	Lieblings-Burger	50
		Softeis	52

LECKEREIEN ZEICHNEN

22

Apfel	24
Tomaten	26
Avocado	28
Croissant	30
Oliven	32
Kaffee	34
Ananas	36
Zitrone	38
Kirschkuchen	40
Sommerdrink	42

FLORALE MOTIVE

54

Tulpe	56
Osterglocken	58
Gänseblümchen	60
Blumenpost	62
Blüten	64
Blumenlampe	66
Krokus	68
Blumenkanne	70
Wiesenblumen	72
Mohnblume	74
Pfingstrosen	76
Sonnenblume	78
Flower Tattoo	80
Rose	82



TIERISCHE MOTIVE

Eisbären	86
Gans	88
Seestern	90
Blauwal	92
Seepferdchen	94
Libelle	96
Flamingo	98
Lama	100
Roter Panda	102
Schildkröte	104
Dackel	106
Frosch	108
Schnecke	110
Fuchs	112

ABENTEUERLICHE MOTIVE

Papierflieger	116
Reise-Bulli	118
Erinnerungsfoto	120
Momente-Glas	122



84

Kompass	124
Rucksack	126
Reise-Mug	128
Koffer	130
Anker	132
Globus	134
Kamera	136
Flaschenpost	138
Der Verlag	141
Impressum	142



INHALT

SCHWIERIGKEITSGRAD

Alle Motive in diesem Buch sind mit Stiften gekennzeichnet. Sie zeigen dir an wie anspruchsvoll das Motiv ist.



Leicht



Mittel



Anspruchsvoll



WUNDERVOLLE MOTIVE ZEICHNEN IST GAR NICHT SO SCHWER

Du hast Lust zu zeichnen? Dir begegnen in deinem Alltag überall zauberhafte kleine Illustrationen und du fragst dich, wie auch du so tolle Motive erschaffen kannst?

Keine Angst – zeichnen kann man lernen. Mit ein paar Tricks, ein wenig Übung und vielen Inspirationen wird es dir bald leicht fallen, die schönsten Motive zu zeichnen.

Für das Zeichnen gibt es verschiedenste Materialien. Es ist egal, ob du mit Bleistift, Fineliner, Kugelschreiber oder Buntstiften zeichnest. Suche dir dein liebstes Material aus und zaubere deine eigenen kleinen Kunstwerke.

Lasse dich auf den nächsten Seiten inspirieren.
Viel Spaß am Zeichnen!

Tanja

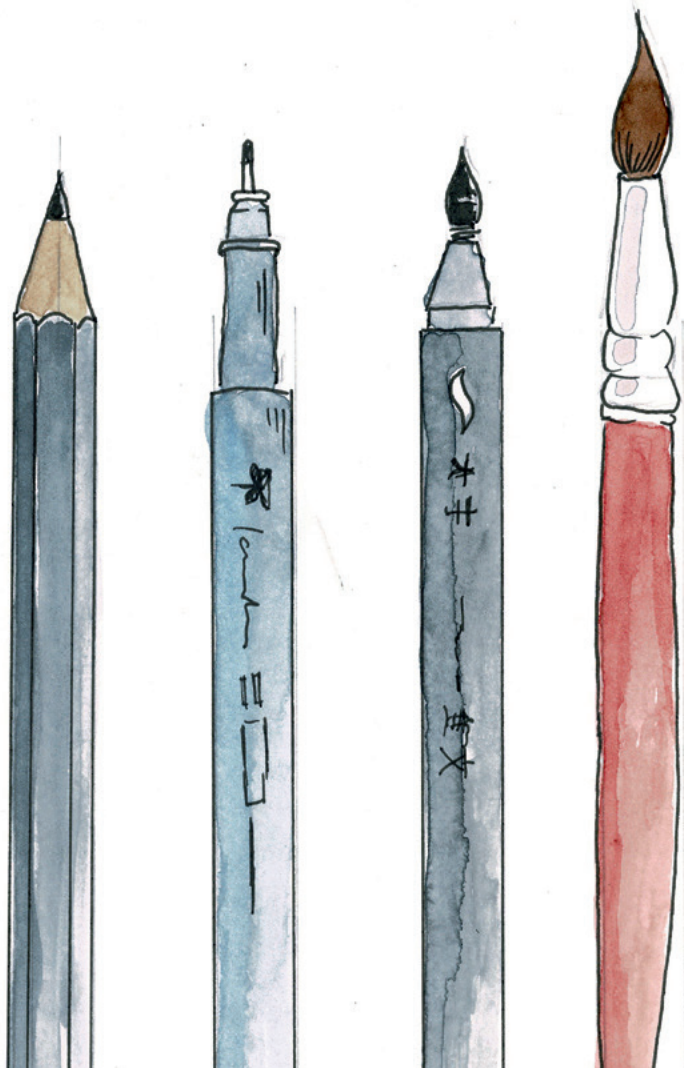
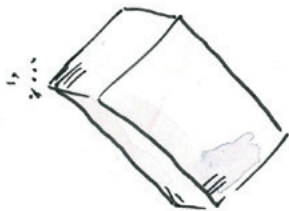
MATERIALEN

Um schöne Motive zu zeichnen, brauchst du nicht viel – ein Bleistift und Papier genügen. Aber die Möglichkeiten sind unendlich.

Zeichnen bedeutet, mit Strichen und Linien künstlerisch zu gestalten. Genau das kannst du mit den verschiedensten Materialien tun: Bleistift, Fineliner, Tusche, Buntstifte, Kugelschreiber, Kreide, Kohle und vielem mehr.

Zu deiner Grundausrüstung sollten gehören:

- Bleistift
- Radiergummi
- Spitzer
- Papier
- und vielleicht noch ein Fineliner



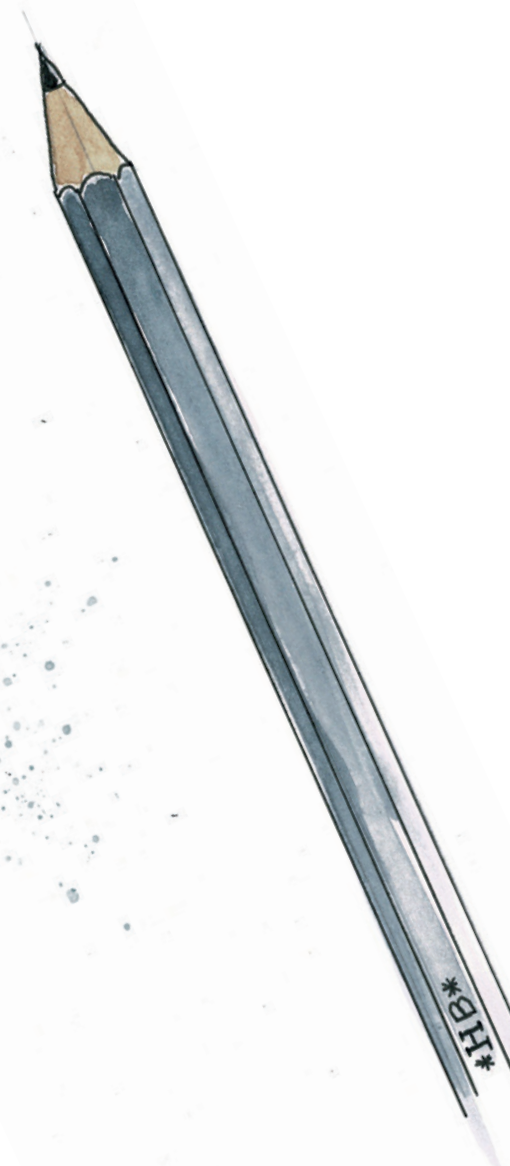
BLEISTIFT

Gerade wenn du noch Zeichnen-Neuling bist, ist das Vorzeichnen eine große Hilfe. Mit dem richtigen Bleistift ist das auch gar kein Problem. Bleistifte gibt es in verschiedenen Härtegraden, die mit den Buchstaben H und B gekennzeichnet werden. Hierbei steht das H für hart und das B für black = schwarz oder weich. Die vorangestellte Zahl zeigt die zunehmende Schwärze oder Härte an.

Bleistiftstärken reichen von 9H (sehr hart) über HB (mittel) bis zu 9B (sehr weich). HB liegt genau in der Mitte und bezeichnet einen mittelharten Bleistift, der vielfältig einsetzbar ist.

Für die Vorzeichnung oder das Skizzieren der Konturen wähle ich am liebsten einen harten 2H-Bleistift. Gerne kannst du aber auch einen ganz normalen HB-Bleistift wählen. Hierbei spielt die eigene Vorliebe immer eine große Rolle. Wichtig ist nur, dass du nicht zu fest aufdrückst, damit du gegebenenfalls noch radieren und korrigieren kannst.

Für das Schattieren von Motiven nutze ich zu Beginn einen HB-Bleistift und gehe dann zu einem B-Bleistift über. Mein Favorit ist der 5B-Bleistift – damit kann man sehr dunkle Stellen ganz easy zeichnen, ohne großen Druck auszuüben. Das Wichtigste bei all deinen Zeichnungen ist: Radie nicht zu viel! Du kannst dadurch schnell dein Papier beschädigen und zu weiche Bleistifte lassen sich nur schwer rückstandslos entfernen.



BLEISTIFTZEICHNUNGEN VERWISCHEN LEICHT, BESONDERS, WENN DU MIT EINER B-MINE ZEICHNEST. ACHE BEI ALL DEINEN MOTIVEN DARAUf, DASS DU IMMER VON LINKS NACH RECHTS ZEICHNEST, SONST KANN ES PASSIEREN, DASS DU MIT DEINEM HANDBALLEN DEIN SCHÖNES MOTIV VERSCHMIERT. FÜR LINKSHÄNDER GILT NATÜRLICH DAS GEGENTEIL.

FINELINER

Im Vergleich zum Bleistift kannst du mit einem Fineliner keine Grautöne gestalten, sondern nur Schwarz und Weiß. Es können auch nicht, wie mit der Bleistifttechnik, mehrere Schichten übereinandergelegt werden. Dafür ist der Kontrast zum Papier mit einem Finelinerstrich immer am größten.

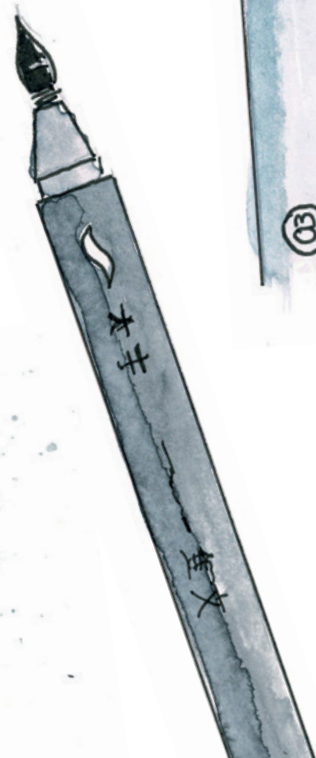
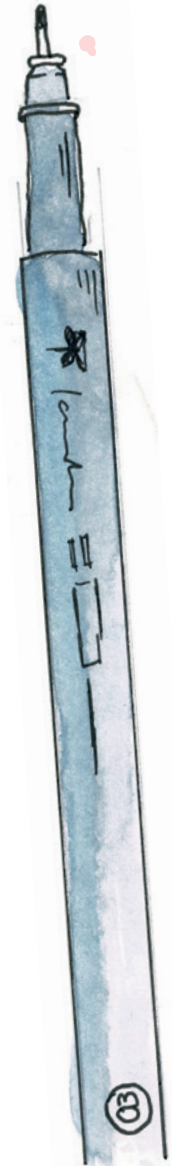
Fineliner gibt es von unzähligen Marken und Herstellern, mit unterschiedlichsten Spitzen und verschiedensten Stärken von dünn bis dick. Hier gilt es einfach auszuprobieren und zu testen, welcher Stift sich für dich am besten eignet.

Ich persönlich arbeite gern mit wasserfesten Finelinern. Auf diese Weise kann ich meine Linien und Motive noch mit Aquarellfarben kolorieren, ohne dass es zu unschönen Verläufen der Farbe kommt.

Der große Nachteil von Finelinern ist, dass jeder Strich sitzen muss. Ist er einmal auf dem Papier, kannst du ihn nicht mehr wegradieren. Lege dir deshalb für diese Technik besser immer eine Vorskizze mit einem harten Bleistift an.

BRUSH PENS

Seitdem Handlettering im Trend liegt, sind Brush Pens vielen ein Begriff. Brush Pen ist die englische Bezeichnung für Pinselstift und bezeichnet demnach einen Stift mit einer pinselähnlichen Spitze. Durch das Ausüben von Druck auf die Spitze kann man variable Strichstärken von dünn bis dick erzeugen. Auf besonders glattem Papier erhältst du die schönsten Ergebnisse für dein Motive.



PAPIER

Beim Papier gibt es unzählige Varianten in unterschiedlichen Farbtönen von ultra-weiß über cremefarben bis hin zu bunten und schwarzen Papieren. Die Oberfläche variiert zwischen sehr glatt und sehr rau, beispielsweise bei Aquarellpapier. Die Grammatik, also das Papiergewicht, gerechnet in Gramm pro Quadratmeter, dient als ein Maß für die Robustheit des Papiers.

Zu leichte Papiere können beim Radieren schnell beschädigt werden oder Farben drücken sich durch. Ich nutze am liebsten Papier, das schwerer als 200 g/m² und glatt ist. Dann kann ich es am besten für Bleistift und Fineliner nutzen und habe sogar noch die Möglichkeit, beispielsweise Aquarellfarben dezent ins Spiel zu bringen.

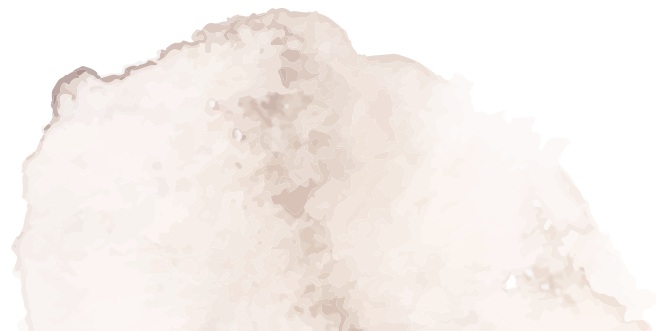
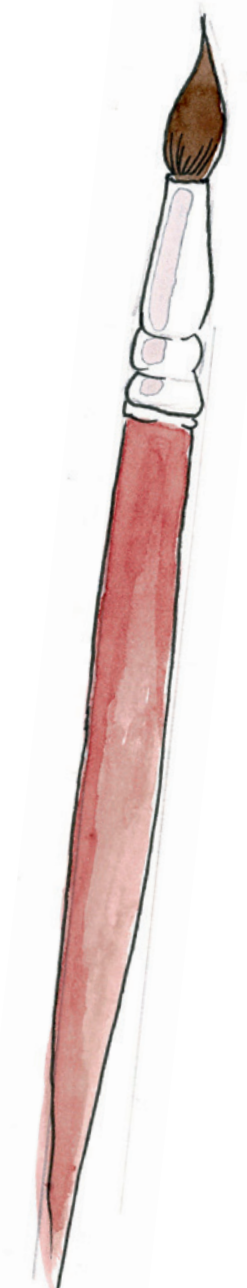
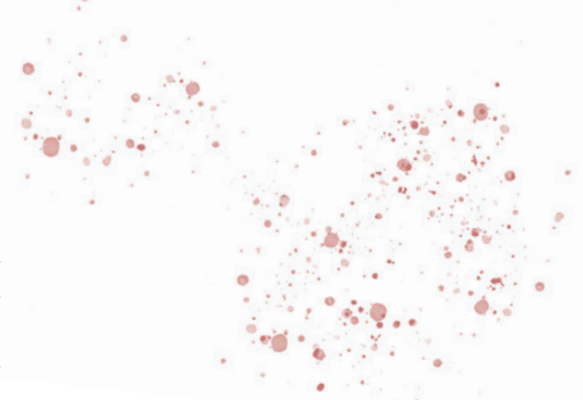
FARBEN

Ich liebe Farben. Ein schönes Motiv ergänze ich allzu gern mit ein paar farbigen Highlights oder koloriere es auch mal vollständig.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, deine Kunstwerke mit Farben aufzuwerten. Mein liebstes Material ist Aquarellfarbe, damit kann ich eine zauberhaft schlichte und geradlinige Zeichnung mit ein paar Pinselstrichen lebendiger machen und mit Licht und Schatten Spannung erzeugen.

Du kannst jederzeit auch deine liebsten Materialien einfließen lassen wie Buntstifte, Aquarellstifte, Kreide oder Alkoholmarker.

Dir sind keine Grenzen gesetzt, tobe dich aus und habe Spaß!



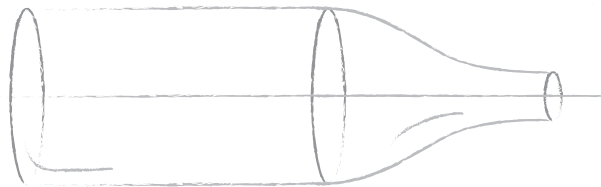
ZEICHNEN MIT KREISEN

Zu Beginn des Zeichnens steht immer die Form. Jedes Motiv muss geplant werden. Dabei kommt es auf mehrere wichtige Punkte an – auf die Form, die Proportion, die Perspektive und den Schatten.

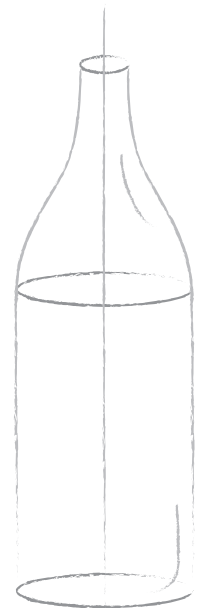
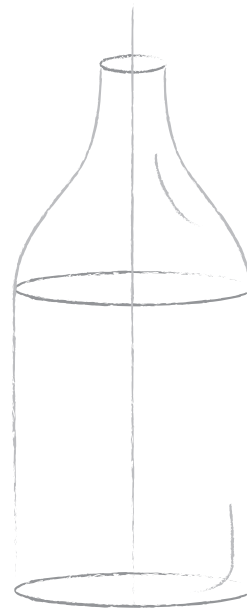
Alle Gegenstände, Tiere und Pflanzen können mit Hilfe von geometrischen Grundformen wie Kreis, Dreieck und Viereck konstruiert werden. Die meisten organischen Formen bestehen aus Kreisen.

Gerade am Anfang ist es leichter, wenn du deine Motive immer zuerst mit Bleistift und mit Hilfe von ein paar Kreisen leicht vorzeichnest. Das hilft dir, schnell die richtige Form zu erfassen und stimmige Motive zu erschaffen. Das gilt für Gegenstände genauso wie für Pflanzen und Tiere.

Starten wir mit einem einfachen Beispiel: Eine Flasche



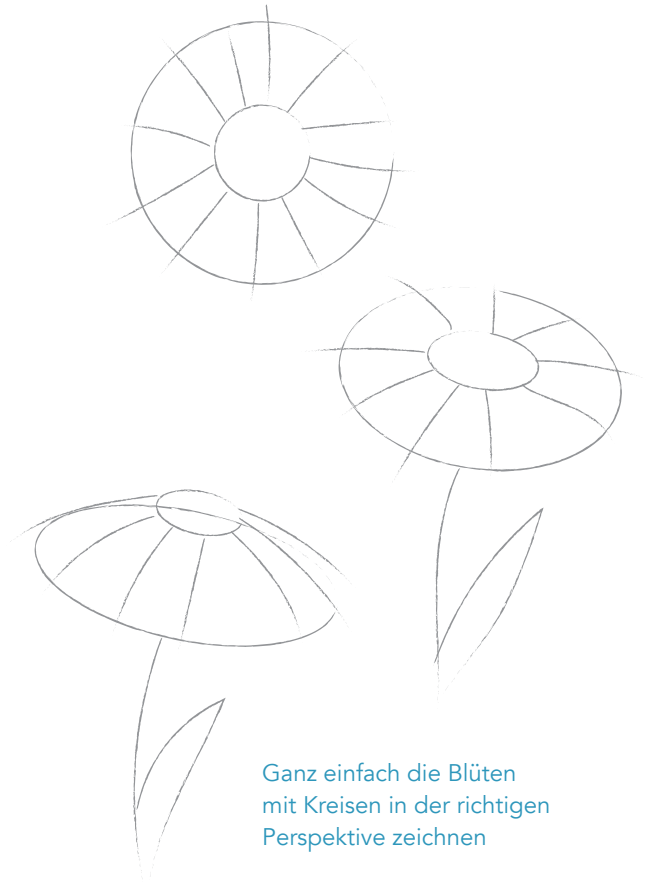
Egal ob eine Flasche schmal oder dick ist, ob sie liegt oder steht oder sogar aus einer schwierigen Perspektive gezeichnet werden muss – immer lässt sich die Flasche mit Hilfe dreier paralleler Kreise ganz leicht zeichnen.



Gegenstände sind für den Anfang am leichtesten zu zeichnen. Wir können uns Dinge auf den Tisch stellen, sie drehen und wenden und haben Zeit, die Form klar abzuzeichnen.

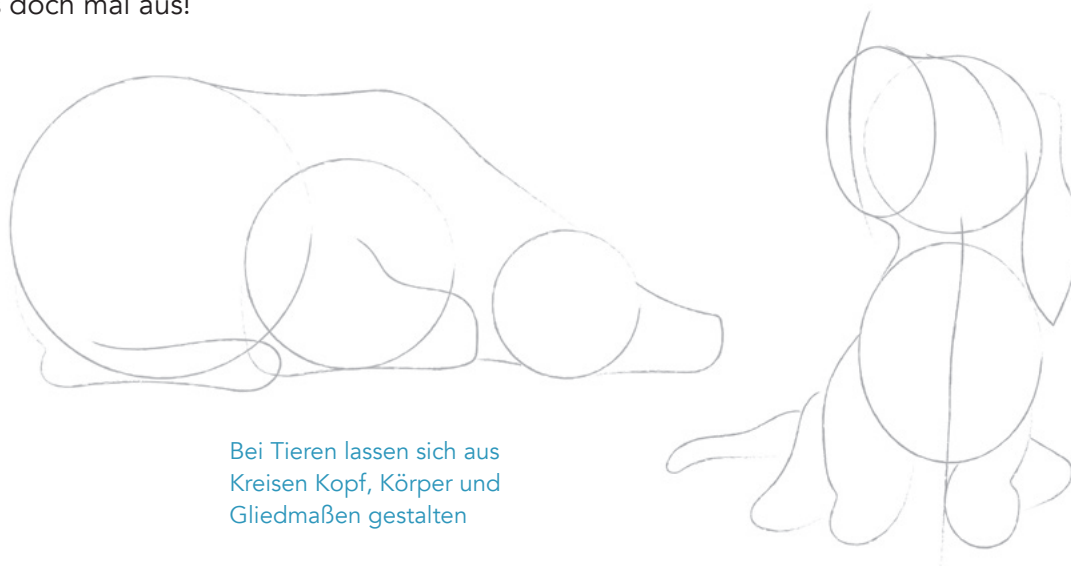
Schwieriger wird es bei Pflanzen und Tieren, da diese oft nicht stillhalten oder wir sie uns nicht einfach auf den Tisch legen können, um sie abzuzeichnen.

Aber die Technik mit den Kreisen funktioniert auch hier: Nehmen wir als Beispiel einfach mal ein Gänseblümchen. Wir alle kennen diese Blume aus unseren Kindheitstagen und wir können sie fast überall sehen.



Und so wie beim Gänseblümchen funktioniert der Kreis-trick auch bei Tieren und sogar bei Menschen. Alle Tier-formen können in Kreise aufgeteilt werden und auf diese Weise ganz einfach gezeichnet werden.

Probiere es doch mal aus!



SCHATTEN, SCHATTEN, SCHATTEN!

Es gibt viele Möglichkeiten für die perfekte Schattierung deines Motivs. Klar ist nur: Schatten geben deinem Motiv Räumlichkeit. Sie wirken damit lebendiger und realitätsnäher als Grafiken, die nur aus Linien und Flächen bestehen.

Schatten entstehen im Zusammenspiel mit Licht. Sie bilden sich nur an den Stellen, an denen kein Licht auf ein Objekt fällt. Je weniger Licht an eine Stelle gelangt, desto dunkler ist dieser Bereich. Ganz wichtig für alle deine Motive – achte darauf, dass das Licht immer aus der gleichen Richtung kommt. Das macht dein Kunstwerk realistischer.

VON HELL ZU DUNKEL

Strich für Strich von hell zu dunkel. Mit dem Bleistift kannst du mit Graunancen spielen. Je öfter du über eine Stelle zeichnest, desto dunkler wird sie.



FOLGE DER FORM

Mit gerundeten Strichen kannst du die Form leichter hervorheben. Bei einer Kugel sollten auch die Schatten aus gerundeten Linien bestehen.



SCHATTEN ANDEUTEN

Ganz leicht und schnell legst du Schatten mit parallelen Strichen an den Stellen an, die im Dunkeln liegen.



PUNKT FÜR PUNKT

Schatten müssen nicht immer aus Strichen bestehen.



KREUZ UND QUER

Schatten lassen sich auch ganz easy durch eine Kreuzschraffur darstellen.

